kranher vom Wester wald

ber achfleitigen Wochenbeiloge petrientes Conniegsblatt.

geferit für Drahtnachrichten: Bernruf Rr. 72

itien me foll med n und it ital an en it guten

ch dirie &

eier an pr

n persona nicht zu b imbeeren 8

Objlati L

n ben Bob

nes beingen ternähmen efen werden Sauertirfine

contwettie. achenburg

junge Fra

r mit 3

mit Breif en

babulekreit

ppcs, In

es, bravel

smädd e Elrbeit m

111 3 CERT

eftfalla, Et

Pear jun

rom

ere zu verft

Idus, Dan

tt echalten

avier

n gefucht.

in bet 8

berftes Welf

Ber Mri ibel

lle, Baumus, Balbfeibenn

t gut farben

en 511 10 un

robadi, 2

odienburg

ate

magnii:

rate.

eorge

Hamenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Wosterwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirffchalt, Dbit- und Gortenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Geichent an allen Werftopen. Bezugspreis: viertelichelich 1.80 M., monatiich 60 Big. ("ihne Bringerlohn),

Hachendurg, Freitag den 3. August 1917

Angeigen overs (jablbar im voraus): die lecksgespaltene Betitzelle ober beren Rome in Bin, die Netlamegeile 40 Big.

netige Tagebereigniffe gum Sammeln.

gult. In Flandern neue ichwere Infanteriefämpse, ber Teind überall surücksichlogen wurde. Bei erwegenangeriffen gewannen uniere Truppen Boben a mehrere bundert Gesangene. — Am Chemin-dessente vergebilde Angriffe der Franzofen. — Im den die Rullen an der Straße nach Chotin gemach füdlich des Anjeitr nöbern fich unsere Truppen aus Grenze. — Die ruffiche Katpathenfront ist und dem Kelemengedirge im Beichen. Wir

Nerven!

Poll wird den Krieg gewinnen, das die besten hebülten wird"; irren wir nicht, so war es in n Unterredung, die Sindenburg einem Tages-in gewährte, daß er seine Gedanken über den komz in diese Worte kleidete. Sie sind nicht mieder angeführt worden. Aber was in ihnen o log, ift eine Beitlang stemlich umfonft geliegt, botte wohl ihren besonderen, inabigenden Charafter erft dadurch erhalten, die Nerven verloren hatten. Der neue er Dr. Michaelis selbit bat jett in einer Untermet mit einem Dresdener Togesschnisspeller mit erfreulicher Entschiedenheit als seinen mit erfreulicher Entschiedenbeit als teinen für die ausgeregten Borgönge der jüngsten Zeit i Und, Gott sei Dank, alles, was er dierüber so meig, überlegt und überlegen, daß keinerlei ein kann; er selbst hat seine Rerven behalten nicht in Gesahr, sie je zu verlieren. edendsschnincht — wer empfände sie nicht? Das ubem Handwerf des Arieges sorssehen müssen, ad immer noch — wem widerstrebte es nicht?

e unter uns haben sich zu wenig Kargemacht: inde glauben nicht an die Unerschütterlichkeit der etsachen, die unser Seer und unsere Flotte und dendurg aufgerichtet daben. Der Weltkrieg, er ur Berichmetterung Deutichlands be-Die Krüfte von vierrinhalb Erdieilen dat man minmengeballt, immer neue und neue heran-lied in Loudon, in Boris, in Rom, in Betersburg, gion fann man nicht fassen, daß dieser Meienauf-Elich vertan sein soll. Man iväht nach jedem ihm Anseichen von Schwäcke. Und just in dieser m wir unsere Friedensbereitschaft wieder und wieder fundgetaut! Welch Fehler, zumal offen in, mit welcher Kervofildt wir unfere inneren arteul Mit ruhiger Deutlickeit hat Dr. Michaelis Welfer hingewielen. "Augleich, fagte er, "ist die anlach, die in Wirflickeit woh bei allen wieden und Kulturvölfern gleich groß ist, wieders werden die ischenfalls menn u Weise befindet worden, die jedenfalls, wenn bons irrtümlich, von Feinden und Rentralen unterer Schwäche ausgelegt wird."

ereminis dieses Fedlers hat in der leiten Beit weise done das jozialdemofratische Damburger

ton hingewiesen; und es ift gut, bag die Darlegungen burch die rubig flaren Borte endskanglers verstärft wird. Denn dieser Fehler E gutzumachen. Und muß darum auch wieder werden. "Wir find, Gottlob, stark, was in Indren, glaube ich, hinreichend bewiesen, und balte ich für meine, für unser aller, auch inächte ich für meine, für unser aller, auch inächte Aufgabe, den überzeugenden Beweis baben, daß wir swar leider vorübergebend aber nie geschwächt waren."

Dr. Wichgelis diese in der Tat dringlichste Mugabe der Gegenwart betonte, dat er zugleich aufgabe der Gegenwart betonte, dat er zugleich aufgabe der Gegenwart betonte, dat er zugleich

det gelaffen, daß er für einen ehrenvollen

rzeit zu haben sein wird. Jederzeit: will in die Feinde zu ihm bereit sind; die es sind, daran ist fein Zweisel. Aber wenn eine Zeitlang nicht vom Frieden schwahen? sie zu der Erkenntnis gelangen lassen — Reden, Aussauch unser Hand durch unser Hand durch unser Imiere Unbefünnnertheit barum, welchen Ginfie machen -, daß es unfere deutsche Gendar, die uns immer neu vom Frieden fprechen fie merken: In der Tat, sentimental sind en einmal wieder gewesen, und die Rerven undlich verloren - aber ftart find fie, fo io ungebrochen und in den großen bis als je - ob das uns nicht weiterbringen bad "Friedensgeflenne", wie Scheidemann es

Groben! Die gefamte Bresse muß in schensfragen mit der Regierung geben", unbesto aber so gearteten politischen Standpunttes auch diefe Borderung, die Dr. Dichaelis er-

hoben bat, bat to einleuckende Rrait, das man fich irgendeinen Biderfpruch dagegen ichwer vorftellen fann. Bir alle, rechts und fints und in ber Bitte, wollen boch bas alle, rechts und lints und in der Bittle, wollen doch das Baterland, sein Seil, seine Freiheit und Größe. Solange der Eindruck bestehen konnte, daß die Regierung seldst mit ihren Rerven nicht auß beste daran war, blied manches begreislich. Zeht kann sich niemand der Aberzeugung entziehen, daße in energischer Wille, bedient von einem klaren und siehen Kopse, an der Stelle berricht, von einem klaren und siehen Kopse, an der Stelle berricht, von einem klaren und siehen Kopse, an der Stelle berricht, von einem klaren und siehen Kopse, an der Stelle berricht, von einem klaren und siehen Kopse, an der Stelle berricht. Die vor allem nother, wir werden die früheren Vehler nicht wiederholen", dat Dr. Richaelis sur sich gesagt. Die deutliche Bresse und die deutschen Politisker konnen darauf nur die eine Antwort baben: "Sext Reichsstanzer. barauf nur die eine Antwort haben: "Der Reichstangler, wir auch nicht."

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Der Gefanteindrud dieser Beiprechungen geht dahin, daß es dem neuen Reichstanzler ernst ist mit der Eindrüngung und der Durchsehung einer Wahlrechtsvorlage für Vreußen auf Grundlage des gleichen Wahlrechts. Die Mehrheit im preusiken Abgeordnetenhause sei dassu dei entsprechender Energie der Regierung gesichert. Was die Warlamentarisserung anlangt, so schweben der seizigen Staats und Reichsleitung westliche Borbiber nicht vorseine engere Fählung mit dem Barlament dagegen erscheint ihr ein erstrebenswerter Fortschritt. Sie such bierfür Kormen, die auch während der parlamentsspreien Zeit eine 4 Die Unterredungen bes Reichstanglers mit ben Formen, die auch während ber parlamentsfreien Zeit eine nabere Befeiligung der Barteien an den Regierungsgeichäften fichern, jo namentlich eine Mitwirfung bei Borbereitung von Gesehentwürfen.

bereitung von Gesehentwürsen.

4 Die voraussichtlich bevorstehende Teisung des Meichsamts des Imaern soll nach einer stemlich offiziell tautenden Nachricht in der Weise erfolgen, daß von dem Neichsamt des Innern ein Reichswirtschaftsamt abgesweigt wird, das aus der Abteilung für Sozialpolitif und der wirtschaftspolitischen Abteilung besteht. Aus der dert. Abteilung des Reichsamts des Innern dürste das Veletat über Seelchischen dem neuen Reichswirtsichaftsamt angegliedert werden, weil die Fragen der Seelchischaft von der Handels- und Wirtschaftspolitis nicht zu treunen sind. Es darf als wahrscheinlich gesten, daß auch das Reichskommissariat für Abergangswirtschaft dem neuen Reichswirtschaftsamt angegliedert wird. Visher unterstand der Reichskommissariat für Abergangswirtschaft dem neuen Reichswirtschaftsamt angegliedert wird. Visher unterstand der Reichskommissar dem Reichsamt des Innern. Dem Reichsamt des Innern verbleibt nach der Teilung die erste Abteilung, in der vor allem die politischen Fragen beardeitet werden, und die beiden anderen Abteilungen bearbeitet werben, und die beiben anderen Abteilungen obne Seefchiffahrt.

+ Die geheime Lebensmittelausfuhr aus Babern bat einen derartigen Umfang angenommen, das mit Ride-ficht auf die Ernährungsschwierigkeiten der einheimischen Bevölserung das daperische Ministerium des Innern eine icharfe polizeiliche Kontrolle an Reisegepäck und Exprekgut pornehmen läht. In München wurde bereits damit des gonnen; die Linsdehnung auf ganz Bapern soll folgen.

Ofterreich-Ungarn.

* Minifterprafident Dr. p. Seibler, der mit der ent-gultigen Rebinettebilbung befraut ift, gebt nun unver-Barlament. Er bat ben führenden Albgeordneten aller Bartelen mitgeteilt, daß er unter allen Umftanden bie Rabineitsbildung vornehmen werde. Collte fein Blan, ein parlamentarifches Roalitionsministerium au ichaffen, fdieitern, fo werde er als Ministerprafident mit der Leitung eines durchweg aus Beamten bestehenden Ministeriums beiraut werben. Es ift nun an ben Barteien, au enticheiben, ob fie bas parlamentarische Leben wieder aufnehmen und ob fie die Regierung in ben mefentlichften Fragen unterftugen wollen.

* Der Empfang bes Meidelanglers Dr. Michaelis in Weien gettaltete fich febr berglich. Der Rangler, ber in Begleitung bes Unterftagtsfefretare v. Stumm und bes Legationssefretars v. Brittwih reift, batte Besprechungen nit dem österreichischen Minister bes Außern Grafen Thernin, die bis in die Mbendininden dauerten. In beionberer Liudiens murbe Dr. Blichaelis vom Raffer Rarl and Rafferin Bita emplangen. Dierauf fand bei bem Raiferpaar ein Frühftun ftatt.

Rubland.

* Bu ben Enthullungen bes beutiden Reichetanglere nimmt mm auch bas zuffifche ausmartige Umt in einer gienelich gewundenen Ertlorung Stellung. Es beigt darin u. a.: Das auswärtige Umt fieht fich geswungen, auf fategorifche Beife die Angabe über Erflärungen zu dementieren, die nach den Bedauptungen des Reichstanzlers Blichaelis Tereichtichento abgegeben baben sollte, dinsichtlich der Kriegsziele, die Frankreich im gegenwärtigen Kriege angeblich zu erreichen beabsichtigt. Tereichtichenko hat gar keine Broteste vorgebracht, auch keine Erflärungen der her französischen Residente der französische Residente der französischen Residente der französischen Residente der französische Resident gierung abgegeben, auber ber von der provisorischen Regierung abgegebenen Erflärung hinfichtlich der Kriegsgiele, die am 18. Mai aur allgemeinen Kenntnis gebracht wurde.

Siegreich in West und Oft.

Mitteilungen bes Boliffden Telegraphen. Bureaus. Großes Sanptquartier, 2. Muguft.

Westlicher Kriegsschauplat.

Hecresgruppe Aronbring Anpprecht. Schlachtield in Flandern sam es ein nachmittags wieder zu beiligen Artillerickaupsen. – Bon Langemard dis ant Lus tog medrüfindiges Trommesseuer auf unseren Linien, ebe der Feind gegen Abend zu neuen starfen Angrissen auf dieser Front ausehte. – Ge entspannen sich wieder Kampse, in denen die vom Gegner gesübrten Diossonen überall zurückgeschlagen, mehrsach auch unsere Kaupslinien bei eriolareichen Gegenschäten vormersetzt Rampflinien bei erfolgreichen Gegerciogen vorverlegt murben.

Aln feiner Stelle gewann ber Reind Berteile; bagegen bufte er in unferem nugefchrächten Abnoebrfenet viel Blut, burch nufere Gegenongeiffe an Ginbruchftellen auch mebrete hundert Gefangene ein.

Nach unrubiger Rafit frühmorgene billich von Bint-ichaete ernent porbrechende englische Angriffe find gleichfalls verluftreich geicheitert.

Serredgruppe Teutscher Aronpring. Um Chemin-bes Lanes wiederholten die Frangofen ihre erfolglosen Lintaufe gegen die von und füblich von Filain und fübofftlich von Cernn gewonnenen Dobenftellungen. Babrenb des Tages und in der Racht stießen sie dis zu fünfmal aun unfere Limen vor; stels wurden sie von unseren den wieren kampfirmeren abgewiesen. — Anch auf dem Westwier der Rand sübrte der Feind abends einen vergeblichen Geneustalt zur Wiedereredernt a der ihm entrissenen Etellungen. — Die Gesangeneugehl aus den gestrigen erburenden Sampfen, an benen anger babifden auch burenoperiete und albentenraifte Truppen rubmlichen Unteil beben, bet fich auf über 750 Blamm erhobt.

Children Ariegoichauplat.

gront des Generalfeldmarichalle Bringen Beobold von Gauern. Deeresgruppe des Generaloberften von Bohm-Ernvilli. Im Wintel swifden Bbenes und Swieft murden enstiede Nachhaten bei Whygoda an ber Sticke nach Chotin geworfen. — Rördlich von Csernowis natiern fich unfere Dipifipmen auch füblich des Onjeftr der

Aront bes Generaloberften Ergherzoge Jojeph. Die emilide Rarpathenfront ift jent gwifden Beuth und ben Gubufthaugen bes Relemen Gebirges im Weichen.

Deutsche und öfterreichifd-ungarifche Diotfionen brangen dem Feinde, der vielsach hartnädigen Widerstand leistet, nach. Wir sieben vor Kimpolung. Zwischen Citoz und Casinu-Tal sebte der Feind auch gestern starte Kräfte ein, im den Mar. Casinulus an aewinnen. — Mehrere nach beitigem Feuer erfolgende Augrisse scheiterten an der Stanbhaftigfeit ber Berteidiger.

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubendorff. Diefe Erffarung, die fompathisch aufgenommen murbe, wird sum Gegenstande genauer Untersuchung auf ber Ronferens werben, die swifden ben Berbanbeten in ber nachften Bufunft ftattfinden wird.

* Im Mostaner Kongreß wird sich das neue ruffische Winisterium in folgender Besetzung vorstellen: Minister-präsident Kerenski, Krieg General Kornisow (der Beschles-haber der 8. russischen Armee, Inneres Armeins kolksischen Kickhin, Außeres Ropohov, Marine Admiral Kolksisat, Justis Kofoschkin, Finanzen A. Es geht jedoch noch ein anderes Gerücht, wonach Kerenski das Kriegs- und Marineminifterium behalten wird.

Schweiz.

x Bei ber Borichuftanleihe an Deutschland foll es fich nach ben neuesten Mitteilungen um eine Monatsrate von 20 Millionen Frant handeln, die nach Maggabe der von Deutschland nach ber Schweis gelieferten Baren ausgezahlt werden. Die Zahlungsdurchführung soll durch ein schweizerisches Banksonsortium geleitet werden. Es bestätigt sich, das das Absonmen für eine Dauer von neun Monaten berechnet ist.

Hus In- und Husland.

geichloffen worben.

Bern, 2. Aug. Die Krim-Tartaren, beren Babl etwa 150 000 beirägt, verlangen als antonome Broving bem Gebiete ber gufünftigen Ufraine einverleibt zu werden.

Dang, 2 Mug. Rerensti verlangt in einem öffentlichen Unichlag, bas die Bevolterung ihre Baffen an die Be-borben ausliefere.

Dang, 2. Mug. In ber Rammer murbe eine Interpellation megen ber Reutralitatsverlebung burch England ein-Rotterbam, 2. Mug. Wegen ber großen Roblennot in Bolland find verichiebene große Tabriten gang ober teilmeife

Abendbericht.

WTB Berlin, 2. Ang. (Amtlich.) In Blanbern bei Regen medfelnb beftiger Feuertampf. Sm Often Rampferfolge am Bruth und Gereth, fowie im Suczama, Moldama- und Biftrig. Tal.

WTB Bien, 3. Mug. Aus bem Rriegspreffeq iter mird gemelbet:

Beute fent find öftereeichifdeungarifde Truppen in Cjernowit eingebrungen.

Des Raifers Dant an Sindenburg.

WTB Berlin, 2. Mug. (Amtlich) Seine Majeftat ber Raifer fandte an Generalfeibmar-

fchall v. hindenburg folgendes Telegramm:

Es ift mir ein Bergensbedürfnis, Jonen, mein lieber Gelbmarichall, am Schluft bes britten Jahres biefes gemaltigften aller Rriege, in bem Gie fortgefest mit glangender Gelbherrufunft ber lebermacht ber Geinde getrogt und unfern heeren ben Weg jum Giege gebahnt haben, pon neuem meinen nie erlofdenden taiferlichen Dant auszubrliden, indent ich Ihnen bierburch bas Rreug und ben Stern ber Groftomture meines foniglichen Saus. orbens von hobenzollein mit Schmertern veileibe. Die Ordensabzeichen merben Ihnen unmittelbar gugeben. Wilhelm I. R.

Der Raifer an Rronpring Mupprecht von Babern.

Raifer Wilhelm bat an ben Kronpringen Rupprecht von Bapern ein Telegramm gerichtet, in dem er dem Kronprinzen seine Glückwünsche au dem großen Erfolge ausspricht, die die 4. Armee in Flandern errungen bat, als der Feind erhoffte die flandrische Kufte zu nehmen.

Vom Seekrieg. Reue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 2. Muguft.

Amflic wird gemeldet: U-Booterfolge auf dem nordlichen Kriegsschauplas: 24 000 Br.-Reg.-To.
Unter den versenkten Schiffen befanden sich: die englichen Dampfer Baletta" (5871 To.), voll beladen auf
dem Bege nach England, "Leang Choon" (5807 To.), mit Stüdgut von Anstralien für englische Regierung, "Casileton"
(2395 To.), mit Eiseners von Frankreich nach England,
und ein großer, vollbeladener, durch Zerstörer gesicherter
Dampfer auf dem Bege nach England.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Ein beutschseinbliches Marchen.

In einer Tobesanzeige eines norwegifchen Blattes ift bebauptet worden, daß im Mittelmeer eine Fran mit ihrem Sohnchen am 5. April dadurch umgekommen ift, daß die Deutschen die Rettungsboote beschöffen, nachdem sie den Dampfer "City of Baris" versenkt hatten.

Bon amilicher beuticher Seite wird bagu bemerkt: Der bewaffnete englische Dampfer "City of Baris" (9239 Br.-Reg.-To.) wurde nach amilicher Mitteilung vom 26. April von einem beutschen U-Boote in der Racht vom 4. sum 5. April 1917 im Sperrgebiet versenkt. Eine Beichießung der Reitungsboote hat selbstverständlich nicht stattgesunden, Eine Stunde nach dem Abselden der Reitungsboote wurden sur Beschleunigung des Sinkens Aufillöcher in die Bordwand geschossen. An amtlichen Etellen ist über des Schieffel der an Mark gemeinen Luftlocher in die Bordwand geschoffen. An amtlichen Stellen ift über bas Schidfal ber an Bord gewesenen Berionen nichts befannt. — Eine Todesanzeige follte man nicht gu einer Beleidigung eines beutschen U-Boots-Rommandanten bemigen.

Die "Thorunn" freigelaffen.

Der "Thorunn"-Fall, in dem es sich darum handelte, das der norwegische Dampise "Thorunn" angeblich innerhalb der Orei-Meilen-Jone von einem deutschen Unterseedoot aufgebracht worden war, hat mit der Freilassung des "Thorunn" durch die deutsche Regierung seine Erledigung gefunden. Deutscherielts ist man auch ieht noch der Ansicht, das die Aufdrichten der Dampiser nicht die parischieftsweiten Pannere erfolgte. Blud führte ber Dampfer nicht bie vorichriftsmas gen Bapiere bet fich. Underfeits murbe bem "Thorunn" augure gebalten,

bas er eine Badung Beu einem notteibenden norwegmenn Rambesteil zuguführen hatte. Angefichts der gangen Sachlage bor fich die beutiche Regierung entschloften, bas Schiff freizu-

Kriegs-Hllerlei.

"Die Offenfive muß abgebrochen werden." General Rornilow, ber Befehlshaber ber in Oft-galisien geichlagenen rufffichen Armee richtete an die Regierung in Betersburg folgende Depefche: Die ruffifche Armee besteht aus Individuen ohne Berantworfungs-gefühl, die man mit teinem Dachtmittel jum Gehorfam swingen fann, und die maffenweise besettieren. Auf Siellen, die langere Beit feine Schlachtfelber maren, herricht eine vollftandige Schredensberrichaft, wie fie bie rufliche Armee früher niemals erlebte. Rach meiner fibergengung gebt bas Baterland bem Berberben entgegen. Obwohl mich niemand um meine Anficht befragt bat, wage ich bestimmt gu fordern, daß die Offenfine auf allen Gronten fofort abgebrochen wird, fo bag man Griegenheit befommt, die Armee nusuorganifieren und gu retten durch Einführung von Disziplin. Im anderen Valle werden nur unmötigerweise viele Wenschen geopsert, die treu und mutig ihre Blicht erfüllt baben. Lie Indhaben eines veranswortlichen Bostens faun ich nicht am Untergange Untergange meines Baterlandes mitwirken. Falls bie Regierung die von mir porgeichlagenen Magregeln, die bas einzige mögliche Rettungemittel baritellen, nicht billigt, merbe ich fofort von meinem Befehlehaberpoften surudtreten."

Ameritas faiwarge Liften.

Die ameritanische Regierung forderte den sozialistischen Arbeiterbund "Industrial Workers of the World" auf, die Peropaganda gegen die Kriegsteilnahme der Bereinigten Ciaaten einzustellen und alle demicken Mitglieder sowie die mit Demisstand sympathiserenden Versonen aus der Mitoliedicaft ausguichlieben; andernfalls murde er auf. geibit merben. Amerita legt nach englifdem Borbild eben alls eine ichwarze Libe aller Firmen ber neutralen Lünder an, die benticher Beibindungen oder Sympathien erthäckin find. Es kandelt fich belonders um Fremen, die an dem Sandel mit Sidomerika beielligt find.

L'affration im Getreibeliberfluft.

Die aufererdentlich großen Wengen Getreide, die in Luftralten lieben und nicht ausgeführt werden können, weil eine Berichiffungsmöglichkeit nicht vorhanden ift, be-ginnen die auftralieme Regierung au beunrubigen. Der auftraliffie Minifterprafibent Sugbes teilte im Abungebeuren Borrate, die gu verberben broben, aufgu-bemalven. Co follen große Gilos gur Bergung bed Getre bes gebaut werben, bie Ermachtigung gu biefem Ban murbe bereite erteilt.

Wieder ein frangöfifcher Bollerrechtsbruch.

Die frangofische Regierung macht fich in Gemeinschaft mit dem amerikanischen Oberbesehlsbeber in Europa General Beribing eines ichweren Bollerrechtsbruches ichuldig. Sie lät beutsche und öfterreichische Ariegsgesangene mit der Ausladung des Kriegsmaterials der in einem frangofifden Safen gelandeten ameritanifden Eruppenabteilung beichäftigen. Augenicheinlich ift biefe völlferrechtswidrige Berwendung von Kriegsgefangenen in Frankreich fo gang und gabe, daß selbst die frangösische Bensur nichts dagegen bat, daß die Bariser Korrespondenten schweiger Blätter darüber an ihre Beitungen be-

Kleine Kriegspoft.

Lugane, 2. Mug. Rach italienifchen Blattern ift Griechen-land bein Londoner Abtommen, bas einen Sonderfrieden verbietet, beigetreten.

Stodholm, 2. Ang. Die ruffifden Blutter berichten: Die Ginbte in Cubpodollen felen voller Fabnenfluchtiger aller Maffengattungen.

Bofel. 2 Mug. Der Barifer Rarrefpondent bes Corriere bella Cera" fundigt eine neue Schlacht an ber Alone an.

Die Schlacht in flanden

Rene Diferfolge ber Englant. Auch am sweiten Toge ber Infan Flandern vermochten Englander und Gran folge au erreichen; bogegen erlitten fle aufer Berlufte, und unfere Divitionen vermoon geführten Gegenftoben ihre Linie porgog. Boben, auf bem lich biele Rample abipielen in ber Weltgeididte ben Bufammenprall fer aber nie fanden bier noch auf einem anbe fo beiße Rampfe flatt, wie jeht T ebenes Bolbergelande, von Ramaien und b bie gegen Aberichwemmungen fichern follen.

COLUMN SECURITY SECURITY SECURITY

Deersichtskarte zur



lenku1

411 D

ber au

Hammi D. fürs

ben un

elerent.

unft ic

befür

ift für friegeriche linternehmungen voller Ed um fo mehr, ols ber Boden infolge ber feit bu obne Unterlag tobenben Rampfe vollfommen gen Unter dem Amprall ber an Bahl weit fiberlegen bat der Gegner am erften Tage nur Birfchote belanglofe Trichterftellen billich von der alten D ftadt Doein, die im Mittelpunft ber Rampfe inmuren. Bon allen Geiten wird befidtigt, ampfellmut ber beutiden Trimpen genen be

Aus tiefer Not.

Gin Beit-Roman aus bem Majurenland. Bon Mung Bothe. Rachbrud verboten.

(Amerifanische Copyrigth 1915 by Anny Wothe, Leipzig.) Und wieber bie bange Schwille, Die ungeheure Etwartung bes Rommenben. Bahlreidje verwundete Ruffen murben in bie Stadt gebracht - ein Beichen, bag bie Bomben ihr Biel nicht verfehlten.

Um nächften Tage - ein Freitag mar es, vernahm man plöglich, erft fcmacher, bann immer naber, unbeimbeimlichen, ununterbrochenen Ranonenbonner.

Rettung nahte! Die Deutschen fandten ben armen Oftpreußen hoffnungsvolle Brute. Darauf entwidelte fich ein wilftes Bild in ben Strafen ber Stabt. Bilbe Flüche und Kommandorufe larmten durcheinunder und in ichneller Flucht raumten bie Rnffen, verfolgt von ben Infanteriefalven ber Deutschen, Die feit 14 Tagen befeste Stadt. Maidinengewehre fnatterten überall. Deutsche Manen fprengten über ben Darft, ihnen nach ftilrmende

Infanterie, die bem Beind auf ben Ferfen mar. Die Barbenfclags mit ben Rindern ftanden alle por bem Saufe auf bem Martiplag und reichten ben einzelnen Deutschen in freudiger Saft Erfrifchungen aller Urt. Wie jubelnd murben fie gegeben und wie freudig bantend

genommen.

Und bann lag ploglich Frau Barinta lachend und weinend gugleich in ben Armen eines bartigen Offigiers,

ber behend vom Pferde gesprungen mar.

Ihr Jorg, ihr altefter Cobn hatte Teil baran, bag Infterburg frei murde von ber feindlichen Schredens. berrichaft. Aber er batte feine Beit, ihr Jorg, er mußte meiter, nachbem er jubelnd ben Ontel, Die Sante und Die Gefdwifter umarmt.

Als er ichon wieder ju Pferbe faß, gemahrte er erft bie Baftorin Erfel, bie fich beschen gurudgehalten hatte, und ihn nun leibvoll grußte. Da fprang er noch einmal von feinem Gaul herab und fich über die hand ber ftillen Frau beugend, fagte er bewegt :

"Marga und ich, wir haben uns verlobt. 3ch brachte

fie nach Raminten. Segnen Sie mich, Mutter, ebe ich wieber in ben Rampf giebe."

Die Baftorin ftand ebenfo faffungslos wie Barinta, Die feine Borte gebort. Ueber bas traurige Untlig ber Baftorin glitt ein heller Schein und ihre marmen Eranen tropften ploglich auf die braunen Rriegerhande, Die fo marm ihre gebrechlichen Finger umfpannten.

"Gott fegne euch beibe," tonnte fie nur ftammeln. Strahlend nidte Jorg noch einmal feiner Mutter und all feinen Bieben ju, bann galoppierte fein Brauner mit ihm hinter ben Ruffen ber.

Die Bangen ber Manen bligten im Connengolb. Bie im llebermut flapperten bie Sufe über bas Pflafter. In unabsehbaren Scharen zogen bie Deutschen ein. "Burra! Bormarts! Das verdammte Ruffenpad muffen wir friegen !"

lieber bem Ricchturm freifte wie eine Friedenstaube

in lichtem Schein ein beuticher Flieger.

Und ploglich huben bie Gloden an ju lauten, und von jung und alt tlang es andachtsvoll über ben alten Wartt von Infterburg, ber von ben Ruffen wieder frei gemorben:

Run bantet alle Gott!"

Bon fern ber fnatterte noch Gewehrfeuer in ben heiligen Sang, bas aus tief ericutterten und beglichten, bemutsvollen bergen gum himmel ftieg.

Dette von Renteln hatte ingwischen mit ihrer Groß. mutter und ber Marga Ertel aufregende Tage auf Raminten verlebt. Marga mar jest außer Bett, aber mie ein Schatten fcblich fie umber. Die fconen feelenvollen Augen lagen tief in ben boblen und brannten oft in so übertrbischem Glang, bag Mette bavor erschraf. Rie ging ein Lächeln über ihr blaffes, schmal gewordenes Gesichtden und nur als sie erfuhr, daß ihre Mutter in Infterburg in Sicherheit fei, floß ihr langfam eine ichmere Erane über die Bange. Sonft weinte fie nicht. Sie fragte auch nie nach Jörg und ob eine Nachricht von ihm fame. Bernagty besorgte jest die Post nach Lyt,

fodag bod gumeilen Runde aus der Welt nach

Jorg hatte auch an Marga gefchrieben. mußte nicht, ob fle überhaupt ben Brief geleim, gultig verhielt fich Marga allem gegenüber.

Das garte empfindfame Bemut Des Dabde burch die Schredniffe ber Flucht und bie ausg Mengite unter ben roben Sanben ber Rofalen niederschmetternben Schlag empfangen, buß ch bang murde, ob Marga ihn überhaupt je

Raminten mar jest mirtlich ein totes Dort. der greife Lehrer, der jo icon die Orgel nicht mehr. Gine Granate, die in die Ring hatte ihn getotet, gerabe, als er an ber alten i mabrend fein Enteljohn die Balgen trat, und Lehrer bagu mit feiner gittrigen Stimme fang "Mus tiefer Rot fchrei ich gu bir !"

Bernanty hatte bem frommen Breis, ebenfo blonben Jungen, ber gu bem Grofoater gu mar, und nun in ber alten Rinde fein Enbe anderen Tage ein Grab gegraben, und Det Großmutter hatten an bem Grabe gebetet.

Die ernft und hoheitsvoll bie beiben ?" Schloffe gu manberten Wie Stegerinnen fo burch die Trilimmerftatten bes Dorfes. Sin weithin ine Band, über Die fchimmernben Go brennenben Dörfern ringeum und beibe bad bas gleiche:

Much unfere Stunbe fommt."

Aber fein Bagen mar in ihrer Geele. beibe ibre Aufgabe. Die Deimat, bie einft Orbenstitter aufbauten, fo tronig und feft, und Scholle Jahrhunderte hindurch ernfte gielbemufit

faßen und bas Erbe hüteten und mehrten. Und Frau Sorge fpann ihre heimlichen Baben ben beiben Frauen fo munberfein, wie bas mei? Spinngemebe bes Alltweiberjommers, bas Ranten bes rotblutigen Laubes verfing.

mertblatt für ben 4. Muguft. 518 | Monduntergang 846 | Mondaufgang enigana entregana siebe von Smifdtom smifden Ofierreich und ber Tu tel. inter General Otio s. Emmich, ber Eroberer von eisenburg. — 1875 Dichter Dans Christian Undersen 4 Die erste Kriegsangleibe von fünf Die Beichstags be-mis die erste Kriegsanleibe von fünf Die arben. — seta von den Deutschen erstürmt. — Eroberung der perporob burds bie Ofterreicher.

andens

maldal.

n birn Begentioben eine elementare Entladung metem Siegestvillen pormarts gestürmt, nie unt aufgepflanstem Bajonett vorgegangen an biefen beiben beigeften Kampftagen. und erichüttert bort man pon den en ber furchtbaren Schlacht. Die Abwebr en bat einen grandiofen Triumph erftritten, Gur per und Frangolen aber bedeutet bas Scheitern macheuren Angriffs eine Rieberlage, fo groß wie rengungen, die er fie fosiete, und die Doffmungen, a bart man nicht annehmen, ber Anfturm mare gebrochen, fo leicht gibt ber sabe englische Gegner alcht auf. Wir miffen, daß noch lange andauernde bewiffeben. Aber der Erfolg dieser erften beiden weier Tage von gludlicher Bordebeutung, gehort eden Berteibigung. Er lagt uns mit Saverficht mre Entwidlung abwarten.

enkung eines Munitionsdampfers. (Ein Rachtbilb.)

einer ber Anmarichstraften gum Sperrgebiet liegt m melificer Grenge eines unfecer Il-Boote auf Ziefduntle Racht auf dem weiten unermeis-Picer. Biur ab und zu lugt ber ichmache Schein emanen Sternleins burch bie Luden ber brobend mel aufgeturmten Wolfenballen. Leife platichern m baben Wellen und prallen murmelnd an die nod des webrhaften riefigen Stahlfisches, als fie unieren blauen Jungen ein Liedlein singen einnet und Liede, von schaftigen Bucken und leuchstrand, an dessen sondigen Abhängen die Wellen fften Reeres in liedsojendem Rauschen aufe und

der die U-Bootslente haben anderes zu im, als Gedanken zur Heimat nachzuhängen. Raht doch Einen ein abgeblendetes Schiff, aus dessen dunklem eine die, ichwarze Kauchsahne wie wehender uchleier emporflattert. Der fremde Dampfer ichnell näher; er scheint es eilig zu haben, dem kon auf ihn wartenden englischen Lande wichtige werden wir großer Kalben muß es sein, por m bringen. Gin großer Raften muß es fein, por britein Bug die Wellen unwillig aufichaumen in miad phosphorresgierenden Giühatomen, wie als gegen bie nachtliche Storung bes Meeresfriedens. mot, als ob fie wie Rabeln die Finfternis burchwollten, flarren ein Dupend treuer beutider von Turm und Ded des U-Bootes auf das raich wir ende Schiff. Längst ist das Torvedo-mit seiner unheimlichen Ladung flar. Schon man bas gleichun ige metallische Sammern impfen ber gewaltigen Schiffsmafchinen und bas m bes Bugmaffers hallt wie fernes Brobein eines alls berüber. Wie lange noch?

ch Grabesftille auf dem U-Bootl Die Bergen in bober, die Musteln ftraffen fich, por Aufregung bober, die Datein fichen fan, bas bobren fich die kampfesfreudigen Angen in das abende Biel. Immer höher wächft es, riesengroß, d. Zeht ist der Dampfer beinade guerab. Ein setter won minbestens 8000 Tonnen. Eber mehr. Ein Mes Rommando: "Los!" — Und der verderben-nde Lorpedo ichnellt aus dem Nohr. — — Jeder

- Ein bonnerabnlices Rrachen ertont, ein Deiter ein neues, viel farteres Delomeren, als falt gleichzeitig bunbert ichwere Gelchüte abge-neuergarben fteigen himmelan, gungelnbe, riefige mmen ichiefen wie gigantische glubende Schlangenaus bem Feuermeer, eine Selimbe weiter eine tolofion und -- - mit gewaltigem Stichen er-by bolliiche Teufelsfout -- England ift unonnen Manition armer! Kaum vier Selanden Drama gedanert. Mit Mam und Mans ift der Dampfer in die Ticke gesunken! Wie hieh er ? Bobin ? Wer permag die Frage gu beant-

auch auf dem 11-Boot baben fich die Explofinnen bar gemacht. Der ungeheure Luftdrud bat Siche-und eleftrische Glubbirnen durchichlagen. Aber Cammt die Notbeleuchtung auf, und der Schaben in fürzeiter Beit behoben. Freudige Erregung liegt, ben imgebeuren feelischen Anspannungen ber lebten den auf allen Gesichtern, nur langiam beruhigen sich mernben Bulje wieder. Und elliche Lage ipater it der schlichte Bericht unieres Abmiralftabes: unbefannter Dampfer von ungefahr 8000 To.,

Dertliche und Provinznadrichten.

fort mit ben Chrringen. Bur Ctarfing tetter und mirticaftlichen Ruftung verlangt bas timb von uns das Gold in jeder Form. Erfreulicher wird jest den Goldankaufsstellen auch Goldschund derem Mobe snoeführt. Bei diefer Gelegenheit iet moft gehörte Mahnung: "Fort mit den Obrringen!"
folt, benn jest dietet sich Gelegenheit, diesen mehr milifigen Schund, gegen den auch vom Kulfurichmere Bebenfen geltend gemacht werden, ehrendem Alfar bes Baterlandes zu opiern. Und hoffenttimmer. Denn diefer Schund, zu deffen Anbringung allauchen durchbohrt werden muß, ist ein Aber-aus graner Vorzeit, er erinnert an Gewohn-wilder Völlerschaften, die bei der Berwendung von aflachen sogar ibren Leib zu verunstalten lieben. Ameuringe, die flitrenden Fuhringe und Fußfetten, die die Bropheten des Alten Teffamentes eiferten, a bilifierten Europa awar perichwunden, aber ber

Dhrring ift noch geblieben. Allerdings gibt es bet uns viele beutiche Franen, die diesen halbbarbarischen, weil bas Ohr verimftaltenden "Schmud" verichmaben, aber viele tragen ihn noch aus alter Gewohnheit. 3cht ift es an ber Beit, hiermit vollftändig aufguröumen. Der Kultur ift damit ebenso gedient wie der Reichsbank. Wenn man bedenft, daß das Deutiche Reich rund 35 Willionen weißlicher Weien gahlt, von denen munche auch doppelte und mehrsache wertvolle Garnituren besiden, jo könnte durch die Einschmelgung dieses Goldes eine recht erhebliche Summe bem Golbbeftand ber Reichsbant gugeführt werben. Life fort mit ben Obrringen sugunften des Deutschen Baterlandes! Fort mit dem aus barbarischer Borzeit überfommenen Brauch, der gur Bufrechterhaltung eine allen Kulfurbegriffen ins Gesicht ichlagende Berftummelung bes menichlichen Rorpers bedingt.

Sadenburg, 3, Mug. Der zweite von ben fünf im Beereedienfte ftebenden Gobnen unferes Mitburgers, herrn Biehhandler Samuel Beinberg, Gefreiter ber Fernsprech-Abteilung 421 Juins Beinberg, ber feit Rriegsbeginn im Geibe fteht, ift mit bem Gifernen Rrens

2. Rlaffe ausgezeichnet morben.

Da merben ... Bu unliebfamen Auftritten tam es beute gelegentlich ber ftabtifchen Musgabe von Frühfartoffein. Die von Landwirten in Obermorshach ber Stadt gu liefernden Rartoffeln murben, mobl infolge bes unfreundlichen Bettere, auftatt um haib 8 Uhr erft gmei Stunden fpater angefahren. Bierdurch tonnte nicht gur feftgesetten Stunde mit ber Ausgabe an Die Einmobnericaft begonnen merben. Die erichienenen Raufer fammelten fich burch ben verfpateten Bertaufebeginn immer mehr an und ein Teil bavon glaubte bie Gache burch Defingen und Stogen beichleunigen zu tonnen, Unftatt in Berudfichtigung ber wirtlichen Sachlage ber rubigen Abmidiung ber Ausgabe burch ordnungemäßiges Unreiben gu begegnen, lieferten verichiebene Raufer regelrechte Schlachten und ergingen fich in Schimpfereien. Da bie Utfache allen befannt mar, hatte man erwarten bilifen, baß fich ber Berfauf bei vernüuftigem Berhalten um jo glatter erledigt hatte. So aber nahm man teil-weise noch verspateter außer den Kartoffeln gerkaulte Rleider, diverse Stoß- und Trittstede und bgl. mit ned Daufe.

. Ein Rriegshirtenbrief bes Bifchofs Dr. Muguftinus pon Bunburg wird aus Anlag des Gintritts in bas vierte Rriegsjahr am Sonntag ben 5. Muguft von allen Rangeln ber Diogefe Limburg gur Berlefung

Oberhattert, 3. Mug. Der Ranonier Ciemens Denter, Sohn ber Witme Beinrich Denter ift in ben Rampfen auf bem meftlichen Rriegeschauplog mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet morben.

Mifdenbad, 3. Mug. Der feit Rriegsbeginn im Gelbe ftebenbe Schute Rari hummer bou bier ift in anbetracht feiner ftets bewiefenen Topferteit und Unerichtodenheit mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet morben.

Langenhehn, 1. Aug. Diefer Tage hat auch unfere Rapelle eine von ihren zwei Gloden bem Baterlande jum Opfer gebracht. Das Glodchen, bas über zwei Jahrhunderte Freud und Leib mit ber Gemeinde geteilt hat, trug folgende Infdrift: Maria, ora pro nobis. Abam Redtsel von hinner, Kirch als Fundator. Als Bergierungen trug bas Glodchen ein Bild der Mutter Gottes mit dem Jesustinde, Engelchen und firchliche

Bom Obermeffermalb, 1. Mug. Die Benernte ift beenbigt, ber Ertrag ift gufriebenftellend Große Dengen find von ber Beerespermaltung jum Breife von 8 Dit für ben Benter aufgetauft worben. Das Rorn ift fcmittreif. Die Ernte mirb in biefer Bodje ihren Unfang nehmen. - In letter Beit haufen fid, Die Feldbiebftable in bebentlicher Weise. Frühtartoffeln und Rorn werben nachts von ben Felbern geftohlen. - Dit einer reichen Beeren-Ernte in Garten und Walb mar auch der Obermeftermalb gefegnet, fo bag große Dengen gefammelt und gu Marmelabegweden permertet merben tonnten. Befonbers reichlich find Simbeeren und Deibelbeeren ausgefallen. Die Mepfel und Birnen Einte wird ebenfalls gufriebenftellenb ausfallen.

Biesbaben, 2. Mug. Der Maurer Birt in Dobbeim erichof vorgeftern beim Wilbern ben Jagbauffeber Lang. Bei feiner Berhaftung erichof Birt geftern ben Schut-

mann Spergel und bann fich felbit.

Heichsfartoffelstelle aufgegeben worden, bis jum 15. August b. 38. 28000 Bentner Frühfartoffeln au liefern. Die Lieferung bot ju erfolgen für hochst a. M., Domburg v. b. S., Biesbaden, Ritbesheim, Fulba, Schlüchtern und Schmaltalben. Außerorbentlich erichwert wird bie Lieferung burch bie in ben Landgemeinben, an ben Orten ber Erzeuger, eifolgenbe Ginhamfterei von Grühtartoffeln. Befonders ftart beimgesucht werben die in ber Rabe ber Stäbte belegenen Sanbgemeinben.

nab und Fern.

O Millionenstiftung. Die Schwester bes verstorbenen Rahmaschinensabrifanten Pfast-Raiserslautern, Fräulein Lina Bfast, hat sum Gebächtnis ihres Bruders dem Beirag von 1½ Millionen Mark gestistet. Ein Teil diese Betrages soll sum Ausban der Hilskassen der Fiese dienen, ein anderer Teil an die Angestellten und Arbeiter einschlieblich derer, die unter den Massen und Arbeiter und Arbeitern und Mossen und Mossen von gesalsenen Angestellten und Arbeitern perteilt merben.

O Ein Rurhaus für Marine-Angehörige. Das Kur-haus "Solfieinische Schweis" bei Malente am Rellerfee wurde von der Marinebehörde für 450000 Mark ange-kauft. Es soll den Namen Arinsessin Koalbert Marine-Generaftein tragen und Marineangehörigen als Erbolungsbeim bienen.

O Weitere Schliesung großer Restaurationsbetriebe in Berlin. Die Case und Sotelbetriebs-Gesellschaft m. b. H. Berlin, ist wegen grober Beritöße gegen die Borschriften aur Sicherung unserer Kriegsernährung vom Kriegswucheramt aus dem Sandel ausgeschlossen worden. Dannit werden folgende füns Betriebe der Gesellschaft gesichlossen: Bictoria-Case, Linden-Restaurant, Bictoria-Diele, Weingroßbandtung Bictoria und Richards-Diele, die samtlich am 9. August zumachen mussen. Diese achttägige Frist wurde lediglich zum Lusverlauf der vorhandenen Bestände bewisligt. Es dürsen also neue Waren nicht mehr eingefauft werden. mehr eingefauft merben.

o Abott Wagner erfrantt. Der im 82. Lebentojale fichenbe Rationalofonom Abolf Bagner mußte fich einer Operation infolge eines Blafenleibens untergieben. Bor furger Beit batte er erft eine Rarbunkeloperation burchau-machen, boch foll bas Befinden verbaltnismäßig befriedigend

O Profeffor Bend Bettor ber Berliner Univerfitat des war das Reinliat der diesmaligen Reftorwahl für das kommende Studienjahr. Der neue Reftor, Profesior Albrecht Bend, gehört zu den augesehensten Geographen und Geologen unserer Zeit.

o Pflichtvergessener Arzt. Begen Ausstellung falicher ärztlicher Beugnisse wurde in Bojen der Chefarst eines Rervenlazaretts, Dr. Stopsunfti, früber Oberarst an der Königlichen Charits in Berlin, verhaftet. Er bat sich für einzelne solcher Zeugnisse bis zu 500 Mark bezahlen lassen.

O Wandernder Berg. In der Umgebung des Bades Oberbaus bei Innsbruf haben bedenkliche Spaltungen und Rutschungen des Erdbodens stattgesunden. Durch die Erdbewegungen ist bereits die Kapelle des Bades teilweise zerifort worden. Im Erdboden entstehen fortgesett neue Rise und Berklüttungen und ummterbrochen gleiten Bodenstäcken ab und nicht selten sommt es vor, das Bodenstüde unter den Füßen der Leute zum Abrutichen gelangen. Es ist als ab der ganze Berg in undeintlicher Bewegung Es ift ale ob ber gange Berg in unbeimlicher Bewegung

O Sühnegelber für wohltätige Jwecke. In erfreulicher Weite baben por Gericht in Brivatklagesachen bie
gutlichen Einigungen augenommen. bei denen den Wohlfabrisanstatten, besonders dem Roten Kreuz, bestimmte
Beträge als Sühnegeld augesichert werden. Sierbei bat
fich indessen ein gewisser Abeliand insofern gebildet, daß die Abführung des Südnegeldes manchmal unterdlied. so daß der Kläger seine Genugtuung und die Wohlsahrts-stelle den seligesehten Betrag nicht erdielt. Durch eine fürzlich erlassene Bersügung des preußischen Justigministers wird seht den Gerichten empfohlen, den endgültigen Abid lift bes Bergleichs vom vorberigen Rachweis ber Bablung bes Subnegelbes abbangig gu machen.

@ Wifingerichiff gefunden. In einem Bart in der Mabe bes norwegischen Schloffes Jarlsberg ift man auf bie Refte eines Bootes ober eines Schiffes gestoßen, und io erhebt sich die Frage, ob die beiden berühmten Schiss-funde von Oseberg und Gossiad dier vielleicht einen Nach-folger erhalten sollen. Noch lassen sich die Abmessungen nicht angeben, da die Ausbeckungsarbeiten erst im Gange sind. Bon Einzelstücken wurden bereits ein altes Schwert, eine Mrt fomie verichiebenes andere gefunden.

@ Geplagte Commergafte. Der Begirfehauptmann ber Gemeinde Murau in Oberfteiermart erlagt eine Berverdenne Betrau in Derfietermart ertagt eine Betordnung, in der es beißt: "Die Anfeindungen der Fremden,
die schon zu ganz gemeinen Beschimpfungen auf der Straße gesübrt baben, sind auf das höchste zu bedauern. Lim allerbedauerlichsten ist es, daß sogar Schulkinder zu tätlichem Borgeben gegen die Sommergäste sich verleiten ließen. Gegen Anstister und Täter soll wegen solcher Ge-menbetten mit der schärsten Bestrasung vorgegangen merben."

Chemanneerzichung durch die Rriegefredite. Das bipsomatische Talente auch Franen zu eigen sind, zeigt der solgende Ausspruch der Gatiin eines französischen Deputierten: "Ich gebe meinem Mann die Rechnungen der Schneiderin und der Modistin immer dann, wenn in der Rammer die Kriegsfredite besprochen werden. An diesen Tagen ist er an so ungeheure Summen gewöhnt, daß es ihm scheint, als ob ich ihn gar nichts koste!

Bogtampfe jum Austrag politifcher Meinungs. verlebiebenheiten. Bor einigen Tagen fam es im Unterbonfe au einer Brugelet amiichen ben Abgeordneten Bemberton Billing und Archer. Chee. Bemberton Billing, ehemaliger Blieger und bestiger Opponent ber Regierung in allen Lufibienfifragen, batte die Richtigkeit einer Erftarung bes Unterstaatsiefretars fur ben Rrieg Macpherion angesweiselt und war von Archer-Shee in derben Worten gurudgewiesen worden. Bemberton Billing fordorte darauf Archer-Shee auf, mit ibm auf den Hof zu kommen. Dort entwickelte fich eine Schlägerei. Volizei wurde herbeigeholt. Abgeordnete trennten die Kanupsenden. Bemberton Billing hat Archer. Chee gu einem Bogmatich beraus. gefordert.

Wundbehandlung burch Connenlicht. In ber Barifer Afademie für Debigin berichtete Dr. Maurice Cagin über gablreiche Beobachtungen atonischer Bunden, komplizierter Brüche und schwieriger Fistel, die durch die Behandlung mit Sonnenlicht in überrachend rascher Weise der Heilung zugeführt worden sind. Dr. Casin verwender nicht die ganz umgenügende lokale Bestrahlung, sondern das vollständige, aber mit Borsicht anzuwendende Sonnenbad. Bei ben untern Gliedmaben fann bie Anwendung in febr raider Stufenfolge geichehen, mabrend beim Rumpf und ben oberen Gliebmagen langfamer perfahren werben muß. Die auf biele Beife behandelten Bermundeten find uner wagtet ichnell wieder gefund geworden.

Bunte Cages-Chronik.

Bertin, 2. Aug. Der Inhaber bes vom Kriegswucheramt geichloffenen Restaurants Giller, Balterfviel, ift gegen Einflung einer Kaution von hunderttaufend Mart aus ber Dait entlaffen morben.

Dait entlatten worden.
Swinnensinde, 2. Aug. In der vergangenen Nacht brach an zwei Stellen Großfeuer aus. Winters Schneibemühle und das Manufaftur-Lagerhaus der Firma Flater brannten ab. Die Entiftehung des Feuers ift unbefannt.
Srandenz, 2. Aug. Im Gouvernement Grandenz ist ein sofort gültiges Umzugsverbot erlossen worden. Bisher lagen über 100 Wohnungsfündigungen zum 1. Oftober vor.

Bien, 2 Mug. In ber Krim ift ber Bapiermangel io groß geworben, bas bie Beitungen neuerdings auf farbigem Bad- und Einwidelpapier gebrudt werben.

一个一种的一个大学的一个

tg. Fortiegen?

lier Son

beitätint

egen ben

Belt nach A

rieben: 10

tef gelefen,

des Madde

bie ausg

er Rofaten

u, daß et

aupt je 20

tes Dorf. b

Degel ple

Die Rich

der alten

trut, und

nine fong

is, eben a

Bouter jung

und Ment

eiden if

. SHE N

nben Gent beibe bath

Seele. Su

bie einft feft, und ielbewuß!

hrten. chen Faben bas meist

das fill

rinnen

ebetet.

emiiber.

er feit bee

Burich, Z. Lug. Mas Mostan wird gemeldet: Durch Feuer wurden für amei Millionen Anliel Tabat und drei Millionen Rutei Saumwolle, derhandels-Indultriebanfund der Sibirilaten Candelebant geborigg terftort.

Hus dem Gerichtsfaal.

5 Bestrafte Marmeladesalsscheret. Die Berkhuserin Marte Klose bei einer Berliner Firma wurde dabei betrossen, als sie in einem hintersimmer bes Bersaufsladens während eines kalten Binteriages die Marmelade durch Wassersund sällichte während brauten eine Menge von Käuserinnen barrie. Das Schössengericht distierte ber Galicherin einen Manat Gefängnis und die Straffammer bestätigte das Urteil in der Berufungs-

Obst- und Gemüseverwertungs-Vereine.

Der im letten Jahre gegründete "Berein für Obst-und Gemüseverwertung Ehlingen a. N." veröffentlicht einen Bericht über sein erstes Betriebsjahr. Es zeigt sich hier, mit welch geringen Witteln und verhältnismäßig wenig Mitgliedern eine solche Genossenkaft außerordentlich Wert-polles für die Remedenmennt wie der volles für die Bernehrung und Sicherung inferer Belfs-ernährung lesten kann. Aber die erfolgreiche Tätigkeit der Ehlinger Organisation seien aus ihrem Geschäftsbericht

folgende Einzelheiten mitgeieilt:
"Der Berein will die Schaffung von Einrichtungen aller Art in die Wege leiten, welche die Steigerung, Verbesserung und Ergänzung der Obst. und Gemüsevervörrtung für die Hauswirtschaft und für die Allgemeindeit ermössen. lichen; hierau gehören Trodenaulagen, Einkochflichen und bergleichen für Obst und Gemüle,* bas ist in wenig Worten bas vom Berein angestredte Biel, bem er trot seiner bestern Wille Wille Biel. ichränkten Mittel sum Rugen weiter Kreise ber Bevölferung gerecht wurde und damit in seinem Teil bagu beitrug, ben immer eindringlicher werdenden Ruf für Ausmitzung famtlicher Frückte und Gemüse zu Rahrungszwecken tatkröftig zu unterführen und dadurch den engilichen Anshungerungs-plan zunichte zu machen. Sowohl für Mitglieder als und für Richtmitglieder. Bebörden und Anstalien wurde gegen Besahlung fehr mäßiger Gebühren im ganzen rund 400 Senmer Objt umb Gemufe verarbeitet, teils eingefocht, teils getrocinct.

Bum Trodnen ber vericbledenften Arten von Obft und Bemuse murde ein Dorrapparat und ein großer Trodenupparat neueften Modells aufgestellt.

Arohdem besonders aufgestellt.

Arohdem besonders dur Zeit der Birnenernte beide Erodennpparate Lag aus, Tag ein in Tätigkeit waren, sommte der Berein den an ihn gestellten Ansorderungen mar in beschränktem Mahe nachkammen. Die bescheidenen Mittel, die dem Berein zu Giedote standen, ließen eine noch weitere Unsdehnung des Betriebes nicht in. Gerrochet wurden insgesamt 15780 Kilo Obst (Apsel, Birnen, Longleden, Missen, Spechalten und der Land 2790 Kilo Zweischgen, Bflaumen, Hagebutten u. bergl.) und 2790 Kilo Bemüse (Bohnen, Weiße und Rotfrant, Gelbe Rüben, Bellerie, Wirfing, Rurbis, Blumenfohl u. dergl.). Bu Dunft-

obst, Mus, Marmelade, Gefäls und Gelee wurden verar-beitet insgesamt 1748 Sello Obst (Apfel, Birnen, Zweischgen, Beeren u. bergl.). Bon Gemüse verschiedener Art wurden ausammen 182 Kilo eingedünstet. Schließlich wurden noch rund 1000 Kilo Apfel zu den so beliebten Apfelpasien verarbeitet. Die Gesamtmenge des verarbeiteten Obites und Gemufes betrug demnach 21 500 Kilo. Hiervan murde der größere Teil für Ehlinger Bürger gegen eine ent-iprechende Gebühr getrochet und eingefocht. Für bas Kinderainl in Stuttgart-Berg wurden ebenfalls gegen die übliche Gebühr allein 700 Kilo Obit getrochet, für die kal. Intendantur von dem gefansten Obst rund 4000 Kilo. Serner sei noch ermähnt, daß sich unter den verarheiteten Mengen an geschenktem Obst rund 650 Milo Apfel, 826 Kilo Birnen und 80 Kilo sonstiges befand, die der Berein dann jum Teil in fertigem Bustande unter Aufrechung von der neien Buster u. a. wieder verschenkte. Was nun die nenen Obstpassen andetras, so siesen so viel Bestellungen darauf ein, daß denselben nicht gemigt werden konnte, eiwa 3 die 10 densere wurden über den vorhundenen Vorrat ginaus dapon bestellt.

Die Gefamtbetriebefoften betragen 4414 DRE, benen in Einnahmen Dorr- und Ginmachgebuhren, Beerestiefeungen, verfaufte Apfelpasten, verfauftes Doft und Gemuse unicht. Borrate eine die gleiche Summe gegenübersteht. Es ware sehr zu wünschen, daß noch an verschiedenen

veiteren Orten folche großbetrieblichen Berwertungsorgani= ationen geschaffen würden, denn neben einer rationellen Arbeitsweife stellen sich die Produste bier billiger, als sie ber einzelne Sanshalt berfieiten fann.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Jahnfüllungen mussen bon ben Krankenkassen bezahlt werden. Man sollte dies für selbstverkändlich halten. Tropbem nuchte der Revisionssenat des Reichsversicherungsamis diese Entscheidung neuerdings tressen. Die Jahnsäule (Karies) ist eine Krankheit im Sinne des § 182 Rr. 1 der Keichsversicherungsordnung, die ärztliche Behandlung erfordert. Kann der Zahn durch Andringen einer Jahnsüllung für längere Zeit erhalten werden, so haben die Krankenkassen diese Art der ärztlichen Behandlungen zu gewähren. — Biese Kronkenkassen habes disber nur das billigere Ziehen, nicht oder das Führen der Zähne bewilligt. ber Babne bewilligt.

* Wolle Brotration für Reifenbe. Die porübergebend tingeführte Berminberung ber Brotrationen für Reifenbe, bie figit ber bisher gemahrten 1600 Gramm mir 1400 Gramm erhielten, wird bemnachft aufgehoben. Die Reifenden werden alfo bie volle Brotration erhalten.

* Gegen den Echleichhandel mit Pischen. In Swine-munde find viele Beamte des Kriegswucheramtes eingetroffen, am gegen den Schleichhandel mit Fischen vorzugeden. In proben Mengen liefern nämlich die Olitzesischer in Swine-munde und Ahlbect die von ihnen gefungenen Fische nicht wie sorzeschrieben an die Fischbandelsgesellichaft ab. sondern ver-

tauten fie an die augereisten Badegatte, nachdem in den meisten Fällen entwegen dem Räuchervet, baben. Einch der Reichstommissar für Tildverte gierungswischor v. Fänger trat in Begleitung diegerrungswissbenten n. Schmeding in Sonta mich an Ort und Stelle fiber die Berballung eichten

richten.

** Seine Weinerkeigerungen mehr? Wie ber lauer, foll fich der Behindent des Kriegsernöhm. Deiblic auf die groben Vreisstelgerungen den famosen beden, in Aufuntt seine öffentlichen Prangen mehr neutlassen. Ausnahmen sollen nur gezogene Gewächse zulätig sein. Den Landere den Geschen des glibertalien, Söchitveise für Wein selnschald den Bertebe zwiichen Erzeuger und Beinhändler, die Inhaber von Schanf, und Gastwirtschaften in meiste Inden des Schlubischeinversahren vorgeiehen werden mann ichreibt zu diesem Gegenstand, die vhantalisse preite für Wein verdanken keineswegs dem insole und Alloholmangel entitandenen Bedürfus ihr Beleich den Aussaufen der Schanwwein- und Connacto Ones kaufen die billigen Konjumweine auf und beritz zweiselhaften Schamwein und deutschen Connacto Insoehenren Breisen vertreiben. Diese Ilmsande kabeigen unernärbare Steigerungen für letziahrigen in bid 200 % anfrande gebracht.

* Rougeiffonepflicht der Rinotheater. Dem Bern fteht eine Bedordnung unmittelbar bevor, welche gessionspflicht für das Lichtbildgewerbe einsührt. D rat soll bereits eine Berordnung erlassen haben, Konzelsionszwang bedingt. Zeder, der ein Licktim gewerdsmäßig betreibt, ist verwslichtet, für frinen Ber Erlaudnis nachzuluchen. Diese Erlaudnis funn ur stimmten Umfidnden versagt werden.

Echleich und Wucherhandel mit Spelfest. to the tit att' wie tremmlich off angenome Dettehrotret

Rationterung der Glübtempen. Wie der der Bei ung geichrieben wird, ioll die Glübtempenfahrlin nach ihre Beit einer besonderen Rationierung unter merden, insidesondere soll angeblich eine Einsidenahm noch immer bedeutenden Austuche vorgensommen merde derriche Elishlampen werden augenblichlich im Antochpere Ereite angelegt, als im Inlande gesorbeit mitten, dazu bestehe der Berbacht, das demutike Glübter der Berbacht, dass dem beit Beiter der Berbacht, dass dem beite Beiter der Berbacht ben Salandsbanbel mit Glüblampen foll Bezupeinen eingeführt werden.

> Bur Die Schriftfeitung und Anguigen verantwortig Theobor Rirdbibel in Sadenlung

Befanntmadjung.

Am Samstag, ben 4. August 1917, findet die Ausgabe ber Brot- und Seifenfarten ftatt und gwar wie folgt :

Rr. 1-100 von nachmittags 1/2-1/3 llfr 101-200 " 1/3-1/4 " 1/3-1/4 " 1/3-1/5 " 1/3-1/6 " 1/3-1/6 " 1/3-1/6 " 401—Schluß

"Als Ginleitung zu dem Schuhfursus

Sadenburg, ben 3. 8. 1917.

findet am Conntag, ben 5. Muguft nachmittags 5 Uhr eine Borbefprechung im Saale von Ferb. Latich Reumartt ftatt. Die Teilnehmerinnen werben gebeten, puntilich gu

Frau Ermen.

Der Bürgermeifter.

Krieger-Verein 🛧 Hachenburg-Altstadt.

Um Sonntag, ben 5. d. D., nachmittags 4 lihr finbet bie Beerdigung bes für bas Baterland verschiedenen Gefreiten Subert Sahmer von Sachenburg

ftatt. Untreten unferer Mitglieder nachm. 1/4 Uhr bei Ramerad Saas (Beftendhalle). Piinttliches und vollgabliges Ericheinen erwartet Der Borftand.

Beitreibung von Forderungen auf gerichtlichem und außergerichtlichem Wege

Inkasso

fowie bas

auch von alteren, verloren gegebenen Rutenfranden

Vertretungen vor Gericht Antertigung von Geluchen und Reklamationen Berfteigerungen pp.

P. Schaar, Prozehagent Bachenburg Echlogberg 5.

Kautschuk- und Metallnempel

in allen Ausführungen liefert in fürzefter Frift zu ben billigften Breifen bie

Celchaftsnelle des "Erzähler vom Wefterwald" Sachenburg, Bilhelmftrage.

Wir geben für Spavoinlagen bei täglicher Berginfung 4 Proz. Jinfen.

Kreissparkane Marienberg.

Große Auswahl!

Uhren und Goldsachen

Barometer, Thermometer Brillen und optische Artikel

empfiehlt

Erust Schulte

Uhrmadier

Hachenburg.

Linkochapparate

Einkochgläser

gu haben bei

Josef Schwan, Hachenburg.

Sammelt Kränter! 🕶

3ch bin Raufer großer Mengen

Infttrodener Kräuter

und zwar: Brombeer., Erbbeer., Beibelboer., Simbeer. Johanniebeer-Blätter, Suflattig, Pfefferming- und Rraufemingtraut und gable 50 Pfg. für ein Bfund.

Sammelftelle Mittwoch und Somstag bei Gebriber Schneiber in Sachenburg.

Wilb. Rabich in Koin.

Große Auswahl in Zahnbürsten, Zahnpulver und Zahnpasten

Karl Dasbach, Drogerie, Sachenburg. Bahnhol Ingelbach (Kroppach). Druckeret des "Erzibet

Bringe hiermit mein

großes bager in Möh Betten und vollitändigen Ausstallung

- Korbwaren -Rinders, Sports und Leiterwag Treppenleitern, Nähmaschinen

in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, Kachenburg

gegen fofortige Raffe

jeden Posten Balbmeiften, Simbeer- und Frau Louis Friede Brombeerblätter, jest ge-

ichnitten, lufttroden, gu 40 Big. p. Pfunb. Die Sammeltelle bort erhält 4 Mf. per

Rifolaus Ashlhaas Eliville (Rhein)

Gites fahmaldinen. Zentrifugen-

malchinen-

Wel gu huben bei

C. b. St. George hachenburg.

Kochialz, Viehialz, Kalifalz und Kainit Kalkitickitoff büßeler Dünger

Bretter, batten und Dielen einige Baggons angefommen

Carl Miller Söhne Telephonruf Rr. \$ Umt Altentirchen (Befterwalb) Dienstmädd

für Rüche und Dau gefucht Dochengura.

Buperlafftteget, 10 Madener

meldes fcon in war, sucht zu 1 Dienftantritt

Frau Reg - Landmeffer ..

Braves Mada 10-20 Jahre alt, melde und etmas Felbarbeit on fleinen haushalt gen Johann Heinrich M. Bad Zoden im Zann

schönes Ri Simmenthaler Raffe F faufen.

Wo. fagt bie Gife telle b. Bi.

Gin Paar jung Fahrodi im 3. Jahre gu veri Rarl Balbus, Don

Rechnungsform in allen Fermaten Musführung liefert if